

Wolfram Rothkegel

Waldbautrainer für Südbayern an der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft in Freising

Kontakt: wolfram.rothkegel@lwf.bayern.de

- Geb. 1958
- Studium der Forstwirtschaft an der FH Weihenstephan
- Langjährige Tätigkeit als Revierleiter im Privat- und Körperschaftswald am Forstamt Zusmarshausen
- Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Augsburg; Übernahme von Sonderaufgaben in den Bereich Waldpädagogik, Ausbildung und Beratung Forstwirtschaftlicher Zusammenschlüsse
- Seit 2009 Waldbautrainer an der LWF



Ottmar Ruppert

Waldbautrainer für Nordbayern der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft in Freising

Kontakt: ottmar.ruppert@lwf.bayern.de

- Geb. 1960
- Studium der Forstwirtschaft an der FH Weihenstephan
- Tätigkeiten als Revierleiter im Staats- u. Körperschaftswald
- Sachbearbeiter an der Oberforstdirektion Bayreuth und Amt für Saat und Pflanzenzucht Teisendorf
- anschließend bei den Bayerischen Staatsforsten AöR als Leiter des Pflanzgartens und der Samenklänge bzw. des Pflanzgartenstützpunktes Bindlach
- Seit 2009 Waldbautrainer an der LWF



Die Bayerische Forstverwaltung ist fachlicher Ansprechpartner des Privat- und Körperschaftswaldes in Bayern. Dazu benötigt sie speziell auf die Zielgruppen zugeschnittene waldbauliche Herangehensweisen. Mit der Forstreform 2005 änderten sich nach Aufteilung der Bayerischen Staatsforstverwaltung in die Bayerischen Staatsforsten AöR und die Bayerische Forstverwaltung deren Rahmenbedingungen. Die Bewirtschaftung des Staatswaldes fiel weg, es gab keine Forstdirektionen mehr als Koordinations- und Organisationsstelle waldbaulicher Standards und Fortbildungen. Die Beratung der privaten Waldbesitzer und deren Organisationen wurde nun Aufgabenschwerpunkt, die Arbeitsanteile im Körperschaftswald gingen in den letzten Jahren merklich zurück. Die bis zur Forstreform erarbeiteten Waldbaukonzepte und Richtlinien waren auf die Verhältnisse im Staatswald zugeschnitten. Neue Herausforderungen ergaben sich durch den Klimawandel und Waldumbauprogramme mit dem Ziel zukunftssichere und klimatolerante Mischwälder zu begründen. Der durch die Altersstruktur in der Forstverwaltung erwartete Generationenwechsel verlangt die Weitergabe von Konzepten und Erfahrungen an Berufsanfänger.

Diese Voraussetzungen bewogen die Bayerische Forstverwaltung zur Koordination des Wissenstransfers durch Waldbautrainings und die Installation zweier Waldbautrainer an der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft.

Kernaufgaben der Waldbautrainer in Bayern sind dabei außer der Organisation und Durchführung von Fortbildungen, die Mitarbeit bei der Erstellung waldbaulicher Konzepte, die Unterstützung der Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten beim Wissenstransfer, die Vermittlung neuester praxisnaher Erkenntnisse aus dem Waldbausektor. Sie sind Ansprechpartner der Ämter bei waldbaulichen Fragen und wirken bei der Anlage von Demonstrations- und Probeflächen mit.



68. FORSTVEREINSTAGUNG
17.-21.05.2017 REGENSBURG2017.de

Seminarreihe 3: Waldbau & Forstwirtschaft Seminar 3.5: Waldbau als Beratungsinhalt

Die Initialphase des Waldbautrainings lief im Rahmen des Klimaprogramms Bayern von 2009 bis 2012 mit jährlichen Waldbautrainings zu bestimmten waldbaulichen Themen. Gleichzeitig wurde das Trainingskonzept so konzipiert und ausgefeilt, dass diese Fortbildungsveranstaltungen inzwischen Bestandteil des Bildungsprogramms sind: obligatorisch zu aktuellen Themen im zweijährigen Rhythmus und fakultativ zu speziellen Themen.

Wichtig bei der Vorbereitung sind die praxis- und teilnehmerorientierte Ausrichtung und die Einbeziehung möglichst aller Fachleute und Institutionen zu den jeweiligen Themen.

Das inzwischen bewährte Konzept der Bayerischen Waldbautrainings berührt nicht nur die auf die Zielgruppen ausgerichtete fachliche Behandlung des Waldes, sondern auch die systematisch strukturierte Herangehensweise bei der Beratung der Waldbesitzer.